

„Sie versprachen mir ein herrliches Fest...“

Eine Wanderausstellung von TERRE DES FEMMES zu weiblicher
Genitalverstümmelung (Stand 01/2014)



Fotografin: Andrea Künzig

Veranstalterin:

Die Ausstellung ist ein Projekt von TERRE DES FEMMES e.V. im Rahmen der
Arbeit gegen Weibliche Genitalverstümmelung

Inhaltliche Konzeption: Franziska Gruber, Christiane Braun

Gestaltung:

Regina Maultzsch

Sponsoren:

Gefördert wurde das Projekt von der InWent gGmbH aus Mitteln des BMZ, dem
Katholischen Fonds und filia – die Frauenstiftung.

Sie wollen die Ausstellung ausleihen?

Bitte melden Sie sich bei: Birte Rohles

Tel.: 030.40504699-21

E-Mail: ausstellungen@frauenrechte.de

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort	S.3
2. Konzeption der Ausstellung	S.4
2.1. Ausgangslage	S.4
2.2. Zielsetzung	S.4
2.3. Zielgruppe	S.4
2.4. Inhalt	S.4
3. Praktische Informationen zur Ausstellung	S.5
3.1. Größe	S.5
3.2. Aufbau	S.5
3.3. Ausleihe- und Servicepaketgebühr; Versicherung	S.6
3.4. Transport und Speditionskosten	S.6
3.5. Werbung und Presse	S.7
3.6. Verträge	S.8
3.7. Zusatzveranstaltungen	S.8
3.8. Kontakt	S.8

1. Vorwort

Bis heute stellt weibliche Genitalverstümmelung ein Tabu dar. Das Thema löst unterschiedliche Reaktionen aus. Sie reichen von der Meinung, es handle sich um Kultur, daher dürften sich Außenstehende nicht einmischen, bis hin zu rassistischen Vorurteilen, die vor allem afrikanische Gesellschaften als barbarisch abwerten.

TERRE DES FEMMES möchte mit der Ausstellung „Sie versprachen mir ein herrliches Fest...“ beiden Haltungen entgegenwirken. Unser Ziel ist es, Genitalverstümmelung jenseits von Voyeurismus darzustellen: als Ausdruck einer weltweit verbreiteten Diskriminierung und Gewalt gegen das weibliche Geschlecht. Die Ausstellung soll dazu beitragen, dass die Betroffenen nicht ausschließlich als Opfer, sondern vielmehr als Überlebende wahrgenommen werden. Immer mehr mutige Frauen und Männer begehren gegen die Praktik auf. Ihnen möchte die Ausstellung eine Stimme und ein Gesicht verleihen.

Der erste Teil der Ausstellung gibt Informationen über die Ausmaße, Verbreitung, Formen und Folgen von FGM (Female Genital Mutilation), sowie über die Rechtslage. Der zweite Teil geht auf die Begründungen und soziokulturellen Hintergründe ein, denn Genitalverstümmelung hängt stark mit traditionellen Vorstellungen über Frauen- und Männerrollen zusammen.

Im dritten Teil der Ausstellung werden Ansätze gegen FGM in Deutschland und verschiedene Initiativen in afrikanischen Ländern vorgestellt. Mit den Portraits engagierter MenschenrechtsaktivistInnen möchten wir die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung ermutigen, sich ebenfalls gegen Genitalverstümmelung einzusetzen:

Damit Familien in Zukunft nicht mehr die Verstümmelung, sondern stolz die Unversehrtheit ihrer Töchter feiern.

Unser Dank gilt allen UnterstützerInnen, ohne die wir dieses Projekt nicht hätten verwirklichen können.

Franziska Gruber, TERRE DES FEMMES

Christa Stolle, Geschäftsführerin von TERRE DES FEMMES

2. Konzeption

2.1 Ausgangslage

Mit der Wanderausstellung möchten wir über die Ausmaße, Auswirkungen und Hintergründe weiblicher Genitalverstümmelung informieren. Weltweit gibt es etwa 150 Millionen Betroffene. Ihnen werden meist ohne Betäubung und unter unhygienischen Bedingungen Teile der äußeren weiblichen Genitalien entfernt. Die Praxis ist vorwiegend in 28 afrikanischen Ländern, im Süden der arabischen Halbinsel und Teilen Asiens verbreitet. Sie gilt dort als Voraussetzung für eine Heirat. Daher handeln viele Eltern in dem Glauben, die Zukunft ihrer Töchter zu sichern, wenn sie sie der Genitalverstümmelung aussetzen. Die Begründungen, die zur Rechtfertigung dieser Praktik angebracht werden, sind vielfältig und variieren von Ethnie zu Ethnie. Sie beruhen zumeist auf Unkenntnis medizinischer Fakten und auf patriarchalen Strukturen. Auch die Situation von betroffenen Migrantinnen in Europa soll thematisiert werden. Nach Berechnungen von TERRE DES FEMMES leben derzeit in Deutschland mindestens 20.000 bereits betroffene Frauen, über 5.000 Mädchen sind gefährdet.

2.2 Zielsetzung der Ausstellung

Wir möchten mit der Ausstellung verdeutlichen, dass Genitalverstümmelung (Female Genital Mutilation, kurz FGM) eine von vielen fundamentalen Menschenrechtsverletzungen an Mädchen und Frauen darstellt. Gleichzeitig sollen die Betroffenen nicht als Opfer, sondern als Überlebende dargestellt werden. Wir möchten die Ausstellung dazu nutzen, mutige Frauen und Männer vorzustellen, die Initiativen zur Überwindung der Praxis ins Leben gerufen haben. Das Engagement von afrikanischen und europäischen AktivistInnen soll die BesucherInnen der Ausstellung dazu ermutigen, nicht wegzuschauen, sondern sich selbst für die Beendigung von Genitalverstümmelung einzusetzen.

2.3 Zielgruppe

Die Ausstellung soll ein breites Publikum ansprechen. Zielgruppe sind Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahren. Es ist anzuraten, Führungen für Schulklassen gesondert anzubieten. Das Thema weibliche Genitalverstümmelung sollte bereits in einer Schulstunde oder in einer Vorbereitungsstunde am Ort der Ausstellung aufgearbeitet werden, weil es sich um eine extreme Form von Gewalt gegen Mädchen und Frauen handelt. Auf www.frauenrechte.de gibt es Unterrichtsvorschläge rund um den Ausstellungsbesuch als pdf-Download.

Darüber hinaus hat TERRE DES FEMMES eine Unterrichtsmappe mit Hintergrundartikeln, Berichten Betroffener, einem Comic und Vorschlägen für Unterrichtsstunden und Aktionstage entworfen. Die Unterrichtsmappe soll es Lehrkräften erleichtern, das schwierige Thema FGM an Schulen aufzugreifen. Sie kann direkt auf unserer Homepage www.frauenrechte.de im Onlineshop bestellt werden.

2.4 Inhalt

Die Wanderausstellung zum Thema Weibliche Genitalverstümmelung setzt sich aus drei Kapiteln, einer Titelfahne und einer allgemeinen TERRE DES FEMMES – Fahne zusammen.

Das erste Kapitel der Ausstellung gibt Informationen über die Ausmaße, Verbreitung, Formen und Folgen von FGM (Female Genital Mutilation), sowie über die Rechtslage. Das zweite Kapitel geht auf die Begründungen und soziokulturellen Hintergründe ein, denn Genitalverstümmelung hängt stark mit traditionellen Vorstellungen über Geschlechterrollen zusammen.

Im dritten Kapitel der Ausstellung werden Ansätze gegen FGM in Deutschland und verschiedene Initiativen in afrikanischen Ländern vorgestellt. Mit den Portraits engagierter MenschenrechtsaktivistInnen möchten wir die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung ermutigen, sich ebenfalls gegen Genitalverstümmelung einzusetzen: Damit Familien in Zukunft nicht mehr die Verstümmelung, sondern stolz die Unversehrtheit ihrer Töchter feiern. Die Ausstellung kann als pdf Datei von www.frauenrechte.de/ausstellungfgm downgeloadet werden.

3.Praktische Informationen zur Ausstellung

Nach bisherigen Erfahrungen sollte für die Planung der Ausstellung (KooperationspartnerInnen finden, Finanzierungsanträge stellen, geeigneten Zeitraum festlegen, Ausstellungsort reservieren, Eröffnungsveranstaltung und weiteres Rahmenprogramm) genügend Vorlaufzeit eingeplant werden, d.h. in der Regel mindestens ein Jahr.

Die Ausleihtermine werden auf der Website von TERRE DES FEMMES veröffentlicht unter www.frauenrechte.de/ausstellungfgm und können mit der Koordinatorin für die Ausstellungen besprochen und ggfs. vereinbart werden.

3.1 Größe

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert. Sie besteht aus 22 Druckfahnen (Größe 1,00 m (Breite) x 2,2 m (Höhe) im Rolling-System, d.h. die Fahne ist mit einem Standfuß versehen, in den die Unterkante der Fahne eingespannt ist. Der Standfuß misst 0,50 m in der Tiefe. Er stützt die Aluvorrichtung – bestehend aus drei durch ein elastisches Band miteinander verbundene Alustangen - mit Hilfe derer die Fahne gespannt wird. Zum Transport kann die Fahne im Standfuß versenkt werden. Dieser wird anschließend in einer Transporttasche verstaut.

Gesamtgewicht der Ausstellung mit Verpackung: ca. 76 kg.

3.2 Aufbau

Der Aufbau der Fahnen gestaltet sich als sehr einfach, da aufgrund des Alurahmens und des Standfußes eine weitere Aufhängungsmöglichkeit nicht erforderlich ist. Die bereits durch ein elastisches Band miteinander verbundenen Teile des Alurahmens müssen lediglich miteinander verbunden werden.

Die bereits mit der Unterkante in den Standfuß eingespannte Fahne kann dann ausgerollt werden. Das Alugestänge wird rückseitig in der vorgesehenen Halterung am Standfuß bzw. der vorgesehenen Halterung an der oberen Kante der Fahne verankert. Eine weitere Fixierung ist nicht erforderlich. Die Fahnen können problemlos von einer Person innerhalb von ca. 5 Minuten pro Fahne aufgebaut werden. Es wird keinerlei professionelle Hilfe benötigt.

Die Fahnen sind nummeriert (sowohl die blauen Transporttaschen, als auch die Fahnen selbst sind nummeriert.) Bei Bedarf klärt zudem der Ausstellungskatalog (als pdf auf der TERRE DES FEMMES - Homepage, bzw. auf der CD-ROM, die die AusstellerInnen mit dem Vertrag zusammen erhalten) über die Anordnung der Fahnen auf, wodurch ohne Probleme der vorgesehene Aufbau eingehalten werden kann.

Neben den 21 Ausstellungsfahnen gibt es eine allgemeine TERRE DES FEMMES – Fahne. Diese kann flexibel eingesetzt werden.

Da die Fahnen sowohl gleichmäßig nebeneinander, als auch versetzt oder in logischen Gruppen aufgestellt werden können, ist die erforderliche Raumgröße flexibel zu

beurteilen. Soll die Ausstellung in einem Raum zu sehen sein, sollte er jedoch eine Mindestgröße von 50 qm haben. Aufgrund der Tatsache, dass die Fahnen sehr leicht sind und innerhalb kürzester Zeit auf ein Transportvolumen von Ø 15cm x 105 cm reduziert werden können, ist eine durchgehende Beaufsichtigung der Ausstellung erforderlich.

Neben ausreichendem Platz für die Fahnen wird Platz für einen Infotisch bzw. eine Bücherecke, sowie ggfs. für einen Fernseher oder Beamer und DVD-Player benötigt. Während der Ausstellung können die mitgelieferten (Dokumentar)filme gezeigt werden. Eine Liste mit weiteren geeigneten Filmen und Ausleihmöglichkeiten wird ebenfalls vorab geliefert. Die Bereitstellung eines Fernsehers / Videobeamers und eines DVD-Players obliegt in solchen Fällen den AusstellerInnen.

Beim Abbau der Ausstellung und beim Aufrollen der Fahnen ist darauf zu achten, dass die weiße, unbedruckte Seite außen auf der Rolle ist und die bedruckte Seite innen, damit sie besser vor Schmutz geschützt ist. Für den Abbau sollte genügend Zeit eingeplant werden.

3.3. Ausleihe- und Servicepaketgebühr; Versicherung

Die Ausleihgebühren inklusive 7% MwSt. für eine Verleihdauer von 2 Wochen oder 4 Wochen (inklusive Liefer- und Abholtag) entnehmen Sie bitte der folgenden Aufstellung: Die Ausleihgebühren betragen inklusive 7% MwSt. **374,50 Euro** für zwei Wochen und **535,- Euro** für vier Wochen (jeweils inklusive Liefer- und Abholtag) Ausstellungsdauer.

Städtegruppen von TERRE DES FEMMES e.V. erhalten bei Buchung 30% Ermäßigung auf die jeweilige Ausleihgebühr.

Im Servicepaket von **52,- Euro** (inklusive 7 % MwSt) enthalten ist eine CD-ROM (Anschreiben Schulen, Unterrichtsvorschläge, Broschüre zur Ausstellung als pdf, Bücherliste, Evaluationsbögen, Filmliste, Logo TDF, Plakatmotiv, Pressefotos, Vorlage Pressemitteilung, Skizze zum Aufbau der Fahnen), Ausstellungsplakate sowie allgemeine TERRE DES FEMMES Flyer zum Thema. Das Servicepaket gehört zu Ausstellung und muss mitgebucht werden.

Für die Dauer der Ausstellung und die Lieferung schließt die Ausleiherin bzw. der Ausleiher selbst eine Ausstellungsversicherung ab gegen Beschädigung, Zerstörung oder Diebstahl, sofern für den Ausstellungsort nicht schon eine entsprechende Versicherung vorhanden sein sollte. Die Versicherungssumme beläuft sich auf 5.000,- Euro (4.500,- Euro für 22 Fahnen und 500,- Euro für die Taschen).

3.4 Transport und Speditionskosten

TERRE DES FEMMES beauftragt üblicherweise eine Spedition. Der Transport kann auf Wunsch jedoch auch privat von der Ausstellerin durchgeführt werden, da die Fahnen von der Größe her auch in einem PKW (Kombi) transportiert werden können. Die vier Außentaschen, in denen die Fahnen transportiert werden, haben pro Tasche als maximale Maße:

1,70 m (Länge), 30 cm (Höhe) und 40 cm (Breite). Die schwerste Tasche wiegt 18,5 kg. Das heißt die Ausstellung kann in der Regel auch in einem PKW mit umgeklappter Rückbank transportiert werden. Zum Tragen der Taschen sind ein bis zwei Personen ausreichend.

Die Kosten, die beim Transport durch die Spedition entstehen, belaufen sich pro Wegstrecke **auf ca. 180,40 Euro** (inklusive 7 % MwSt., vorbehaltlich Änderungen).

Normalerweise fallen zwei Wegstrecken an (Anlieferung und Abholung, d.h. zusammen **360,80 Euro**). Die Anlieferung und Abholung der Ausstellung kann während des gesamten vereinbarten Tages erfolgen, eine bestimmte Tageszeit zu vereinbaren ist nicht möglich.

Nach Ende der Ausstellung müssen die Fahnen abgebaut, mit der bedruckten Seite nach Innen zusammengerollt und je mit dem dazugehörigen Gestänge in den mitgelieferten blauen Taschen verstaut werden. Diese sind dann in den schwarzen Snowboardtaschen zu verpacken, wobei zwei Snowboardtaschen fünf blaue Taschen mit Fahnen und Gestängen enthalten sollen und zwei Snowboardtaschen sechs blaue Taschen mit Fahnen und Gestänge. In den einer weiteren kleinen Tasche werden Bücher und sonstiges Material verstaut.

3.5 Werbung und Presse

Wir schicken Ihnen ca. 6-8 Wochen vor Beginn der Ausstellung allgemeine TDF-Flyer und Ausstellungsplakate zu, die im Servicepaket enthalten sind und die Sie für Ihre Werbung verwenden können. Alle zusätzlich von Ihnen gewünschten Materialien können Sie zu den üblichen Bedingungen über unseren Onlineshop bestellen (www.frauenrechte.de/Shop). Außerdem erhalten Sie von uns auf CD-ROM die Vorlage für eine Pressemitteilung, eine PDF-Vorlage des Titelbildes und einige Ausstellungsfotos.

Bitte beachten Sie, dass unsere Bilder lediglich zur Bewerbung der Ausstellung benutzt werden dürfen. TERRE DES FEMMES sowie der Ausstellungsname müssen dabei als Bildnachweis angegeben werden.

Sollten Sie eine GrafikerIn zur Gestaltung eines Werbeflyers beauftragen wollen, empfehlen wir unsere Grafikerin Regina Maultzsch. Bitte wenden Sie sich direkt an sie unter: RMaultzsch@t-online.de oder 069/96372756.

Wir bitten Sie, während der Ausstellung das mitgeschickte Gästebuch auszulegen. Bitte kleben Sie Presseartikel nicht dort ein, sondern schicken Sie uns nach der Ausstellungszeit die in Zusammenhang mit der Ausstellung erschienenen Pressemitteilungen, Ankündigungen und Zeitungsartikel zu. Die Dokumentation des Presseechos ist uns sehr wichtig.

3.6 Verträge

Die LeihnehmerInnen schließen mit TERRE DES FEMMES einen Vertrag über Ausleihdauer und Konditionen ab. Bei Vertragsabschluss senden wir Ihnen zwei von TERRE DES FEMMES unterschriebene Verträge zu, von denen sie bitte einen unterschrieben an uns zurückschicken. Die Rechnung wird von TERRE DES FEMMES gesondert zugesandt.

3.7 Zusatzveranstaltungen

Es besteht die Möglichkeit, im Zusammenhang mit der Ausstellung Zusatzveranstaltungen zu organisieren, um InteressentInnen weitere Zugänge zum Thema Weibliche Genitalverstümmelung zu eröffnen. Neben einer Vernissage, die Sie z.B. mit musikalischer Begleitung oder einem Stehempfang gestalten können, schlagen wir Ihnen folgende Veranstaltungen vor:

- Lesungen: Eine Liste mit Büchern zum Thema befindet sich auf der CD-ROM, die Sie mit dem Vertrag erhalten.
- Videovorführungen/Filmabende: Eventuell mit Einführung und anschließender Diskussion. Filmvorschläge sind auf der CD-ROM, die Sie mit dem Vertrag erhalten. Die Vorführrechte und Modalitäten müssten Sie allerdings selbst bei jeweiligen Fernsehsender oder Filmverleih einholen.
- Vorträge und Diskussionsabende: Wenn Sie Interesse an einer TERRE DES FEMMES-Referentin zum Thema haben, wenden Sie sich bitte an die Ausstellungskoordinatorin. Gerne vermitteln wir Ihnen dann den Kontakt zu unseren Referentinnen (wenn möglich in Ihrer Nähe.) Die entstehenden Kosten (Fahrt/Honorar/Übernachtung) vereinbaren Sie direkt mit der Referentin.
- Performance: „Liebe die Rose – Über die Verstümmelung der weiblichen Genitalien“. Performance von und mit Dorothea Walter und Stanislaw Kokoszka (Percussion). Die Performance erzählt in Bildern, Texten, Bewegung und Musik die Geschichte eines Mädchens, dessen Genitalien verstümmelt werden und endet mit einem Mädchen, das sein Leben noch unversehrt vor sich hat. Sofern Sie Interesse an der Performance haben, setzen Sie sich bitte direkt mit Dorothea Walter (www.do-wa.de) in Verbindung.
- Besuche für Schulklassen: Die Erfahrung hat gezeigt, dass der bloße Hinweis an Schulen, dass die Ausstellung gezeigt wird, keine Wirkung entfaltet. Wenn Sie daher Wert darauf legen, dass auch Schulen die Ausstellung nutzen (empfehlenswert ab 8. Klasse), sollten Sie sich direkt mit den Schulen in Kontakt setzen. Eine Briefvorlage zur Einladung von Schulklassen und mit Unterrichtsvorschlägen rund um die Ausstellung befindet sich auf der CD-ROM, die die AusstellerInnen von uns zugeschickt bekommen.

3.8 Kontakt

Koordinatorin
Birte Rohles
Brunnenstraße 128
13355 Berlin
Tel.: 030.40504699-21
Fax: 030.40504699-99
E-Mail: ausstellungen@frauenrechte.de
www.frauenrechte.de